

Donnerstag, 11. November 2021, Frittlar-Homberger Allgemeine / Lokales

Der Sport ist ein großer Brückenbauer

Ausstellung zu Migration und Fußball im Borkener Rathaus

Borken – Borken gehört zu den ersten Städten, in denen die Ausstellung „Flucht, Migration und Fußball“ zu sehen ist: Seit dieser Woche können sie Besucher im Rathaus der Bergmannstadt sehen. Die Wanderausstellung entstand als sozialpädagogisches Fanprojekt in Köln, um Geflüchtete zu unterstützen, das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport finanzierte sie. Borken ist die zweite Station in Deutschland: Vorige Woche war sie in der Gustav-Heinemann-Schule zu sehen, jetzt wechselte das Projekt, in dessen Mittelpunkt das Thema Migration und Fußball stehen, ins Rathaus.

Fußball wäre ohne Migration nicht denkbar, so die These. Der Sport verbreitete sich einst von England aus, Einwanderer gründeten in der ganzen Welt Vereine, später verstärkten sie Klubs und Nationalteams ihrer neuen Heimat. Auch viele der Männer und Frauen, die heute in Deutschland Fußball spielen, haben Fluchterfahrungen. Die vom Kölner Fanprojekt konzipierte Ausstellung bietet Einblicke in ihre Biografien, beleuchtet das Thema Flucht aber auch allgemeiner: Was sind die Gründe, warum Menschen fliehen? Auf welchen Wegen kommen sie nach Europa?

Die Wanderausstellung zeigt Migranten als Menschen Individuen mit persönlichen Lebensgeschichten, gibt Hintergrundinformationen zum Thema Flucht und Asyl. Um dies möglichst anschaulich zu gestalten und eine große Aufmerksamkeit zu bekommen, wurde das Thema exemplarisch im Fußballzusammenhang dargestellt.

„Die Themen Flucht und Asyl und allgemein Migration sind in unserem Schulalltag immer präsent“, so GHS-Direktorin Christine Sperlich.

„Die Ausstellung bringt die Schicksale der Geflüchteten unseren Schülern näher – auch an der GHS sind viele Kinder mit

Flüchtlingshintergrund.“

Der ehrenamtliche Sport-Coach Horst Schäfer sieht Sport als wichtiges Bindeglied und Brückenbauer. Auch für die ortsansässigen Fußballspieler und Sportvereine sei der Besuch der Ausstellung von großem Interesse, betont auch Bürgermeister Marcèl Pritsch.

Die Ausstellung ist im Foyer des Rathauses zu dessen Öffnungszeiten zu sehen. bra